MIBA
6/91 JUNI J 8784 E
43. Jahrgang · DM/sFr 8,80 öS 73,–
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA

MINIATURBAHNEN

EISENBAHNEPOCHEN – NUR FÜR SPEZIALISTEN? BAHNHOF HEIDMÜHLE

SCHMALSPUR IN UNGARN ● ELLOK-SPEZIALITÄT: E 21 ● ABTEILWAGEN IN LÄNDERBAHNVERSION ● EIN „U" FÜR BAUGRÖSSE N

FAHRPLANWECHSEL

Zum 2. Juni ist es wieder einmal soweit, just zu diesem Datum tritt der neue Sommerfahrplan in Kraft. Doch diesmal ist es für die Bundesbahn keine Routine, diesmal schrumpft die vierte Dimension – wenn man mal so sagen will. Die vierte Dimension, also die Zeit, soll zumindest dort verkürzt werden, wo der neue Inter City Express planmäßig verkehrt. So wird dieser Fahrplanwechsel zu einem Qualitätssprung genutzt. Die DB sieht sich im internationalen Wettbewerb und kann nun z. B. mit Frankreichs TGV oder den Shinkansen-Zügen Japans gleichziehen. Ein langersehnter Augenblick für die Planer, denn immerhin mußte die Bahn hierzulande erst auf die Fertigstellung der Neubaustrecken und auf die Auslieferung der Serien – ICE warten, und die Personalschulung mußte auch erst über die Bühne gehen!

Gleichzeitig mit diesem image-trächtigen Schritt werden die IC-Linien neu strukturiert und mit EC und verbleibenden „normalen" D-Zügen vertaktet. Einbezogen in dieses Schema wurden auch bereits die neuen Bundesländer mit „festen" EC-Verbindungen nach Berlin und nach Dresden. In diesem Bereich wird es wohl noch eine Weile dauern, bis die Bahn, sei es nun die Bundesbahn, die Reichsbahn oder eine bis dahin gemeinsame Deutsche Bahn mit hohen Geschwindigkeiten werben kann. Ein Anfang ist in dieser Beziehung immerhin auch schon gemacht. Die Schnellbahn Hannover-Berlin befindet sich zur Zeit im Planungsstadium. Auffällig in diesem Netzangebot ist bis jetzt noch das Fehlen einer Verbindung vom Süden über Leipzig nach Berlin. Vielleicht müssen wir hier den nächsten Fahrplanwechsel abwarten.

Moderne schnelle DB im Fernreiseverkehr – und wie sieht es dazu im Modellbahnsektor aus? Nun, viele Großserienhersteller schalten ebenso schnell und kündigen entsprechende neue Fahrzeugmodelle des ICE an. Glücklicherweise ist inzwischen auch das leidige Thema „Lizenzgebühren" vom Tisch, so daß einer

Modellproduktion keine organisatorischen Schwierigkeiten mehr im Wege stehen dürften.

Bald wird man wohl die „neuen Züge" der Deutschen Bundesbahn auf zahlreichen Modellbahnanlagen fahren sehen. Doch im Gegensatz zum Fahrzeugpark scheinen viele Modellbahnerinnen und Modellbahner davor zu scheuen, auch einmal eine Anlage mit „moderner" Infrastruktur zu versehen! Warum erreichen uns kaum Fotos, die etwa konsequent nach Epoche 5 ausgestaltete Anlagen zeigen? Gibt es wirklich kaum solche, oder scheuen die Erbauer das Licht der Öffentlichkeit?

Sicher beschäftigen sich derzeit – verständlicherweise! – viele Hobby-Kollegen mit der Modellbahn-Epoche 3 und der dort gegebenen großen Abwechslung bezüglich der Gestaltungsmöglichkeiten. Doch bieten ebenso sicher „moderne" Anlagen eine Herausforderung an Modelleisenbahner – so nüchtern ist die Epoche 5 bestimmt nicht...

Ihre MIBA-Redaktion

Eisenbahn-Diorama im Maßstab 1:300 mit dem Airport-Express (Seite 14).

Mit dem Bau von Abteilwagen der Länderbahnzeit beschäftigen wir uns auf Seite 74.

Eine U-förmige N-Anlage stellt Bernd Jörg auf Seite 24 vor.

Auf schmaler Spur ins Moorbad – lesen Sie den Bericht auf Seite 18.

Mit viel Akribie wird der Geschichte des Bahnhofs Heidmühle nachgespürt: ab Seite 32.

Titelbild: Rolf Knipper hielt den Abschluß seiner Gleisbauarbeiten (vgl. Seite 62) im Bild fest.

ISSN 0723-3841

MIBA MINIATURBAHNEN 6/91

ZUR SACHE 3

MIBA-KONTAKT 6

PANORAMA

Bunter Rübenwagen 7
Strecke Neustadt (b. Coburg)-Sonneberg 7
„Drahteseleien" auf Schienen 7
Dänische Eisenbahn-Briefmarken 7
E 94 080 im Museum 7
Mini-Bahn 7

TERMINE 9

MIBA-INTERN

Der MIBA-VERLAG zieht um 13

VERSCHIEDENES

Ein Bahnhof als Kunsttempel 13
Mein Eisenbahn-Keller 40
Zu Besuch bei der Firma Faller 68
Sonderstempel S-Bahn Köln 84

MODELLBAHN-ANLAGEN

Airport-Express Im Maßstab 1:300 14
Ein U für Baugröße N N-Anlage Bernd Jörg 25

SELBSTBAU-PRAXIS

Bau einer H0-Straßenbrücke 16
Anlagen-Klappschrank 22
Abteilwagen in Länderbahnversion 74
Triebfahrzeug-Spezialitäten aus Ulm 78

VORBILD

Schmalspurnetz am Balaton 18
Neues von der Hamburger U-Bahn 69

VORBILD + MODELL

Eisenbahnepochen - nur Angelegenheit für „Spezialisten"? Bf Heidmühle/Oldenburg 32
Auf der IJmondlijn nach IJmuiden Gleisplan des Monats 42
Spitzkehre Rennsteig 70

KLEINBASTELEIEN

Fahrräder für Spur 0 44

MODELLBAHN-TECHNIK

Radsätze für Trix-Express 61
Gleisgeometrie (2)
Das Roco Line und Lima Gleissystem im Zusammenspiel 62

NEUHEITEN

Neue Bücher 30
Neue N-Häuser von Pola 88
Die Bahn fährt Rad 88
Viele, viele bunte... 88
Ein neues MHI-Produkt von Märklin 88
Nobelsportwagen von Herpa 89
Neuer Zurüstbausatz von Reitz 89
Neuheiten von Besig 89
Chevy's von Praliné 89
Güterwagenpaar von Minitrix 90
Sachsenmodelle-Neuheitenprospekt 90
Dampftramwaylok „Elias" 90
Friedensdorf-Modelle 90

MIBA-TEST

Wittfeld- Akkutriebwagen als ETA 180: Ein Roco-N-Modell 82
ETA 177 in Reichsbahnausführung als Kato N-Modell 85

IMPRESSUM 102

VORSCHAU 102

Kataloge der Modellbahnhersteller

Kann es möglich sein, daß unsere Modellbahn-Hersteller auf oder hinter dem Mond wohnen? Wenn z. B. Sie sich für ein Auto interessieren, holen Sie doch vom Autohändler Informationen, d. h. Sie gehen mit einem dicken Prospekt mit allem, was dazu gehört, aus dem Laden.

Alle Auto-Zeitschriften geben sich Mühe, übers Jahr die Automobilisten über Gegenwart und Zukunft zu informieren. Man macht Jagd auf sog. Erlkönige! Und wie sieht es bei der Modellbahn-Branche aus? Da gibt es einmal im Jahr einen neuen Katalog, was ja auch in Ordnung ist. Eine Preisliste gibt es meist nicht mehr, und der Katalog kostet viel Geld. So weit, so gut. Auch gab es schon mal Zeiten, da waren in den Katalogen Gutscheine drin, die man beim Kauf dieses Produktes einlösen konnte. Und heute: keine Gutscheine und jedes Jahr die große Geheimniskrämerei wegen der Neuheiten. Was gibt es da eigentlich so viel Geheimes? Könnte da etwa die Firma A erfahren, was Firma B oder C evtl. neu herausbringt? Es könnte dann zu keiner Doppelausgabe kommen. Es wäre ja sicher nicht das erste Mal! Auch sind die früher angekündigten Neuheiten-Hinweise der Firmen im neuen Katalog leider auch nicht mehr zu finden. Dafür gibt es aber sog. „Sonder-Sets" (bestellbar bis...) oder Versprechungen und Zusagen über Artikel, auf die man Monate warten muß, wenn sie dann überhaupt auf den Markt kommen.

Heute, in einer Zeit, wo man an den Nachwuchs der Modellbahner doppelt denken sollte, wäre endlich ein Umdenken der Hersteller notwendig. Oder wie sehe ich das nun?

Norbert Adomeit, Hamburg

Eisenbahnwochenende im FEZ Wuhlheide

Die große und kleine Eisenbahn im Freizeit- und Erholungszentrum in der Berliner Wuhlheide (FEZ) lädt alle Eisenbahninteressierten herzlich ein. Am Wochendende 8.6.1991 in der Zeit von 13-17 Uhr dreht sich bei uns fast alles um die Eisenbahn. Dazu bietet die Parkeisenbahn, die an diesem Wochenende ihr 35jähriges Jubiläum feiert, „Tage der offenen Tür"! Bw- und Stellwerksbesichtigungen gehören dazu, wie auch die Berliner Schmalspurbahn-Freunde (i. G.).

Lokmitfahrten sind an beiden Tagen möglich. Bei einem abwechslungsreichen 3-Zug-Betrieb werden alle Strecken der Parkeisenbahn befahren.

Im FEZ-Palast lädt der Eisenbahnmodellbauclub erstmals in die neuen größeren Räume ein. Modellbahnanlagen verschiedener Nenngrößen zum Staunen und Spielen werden vorgestellt.

Mit dabei ist auch die Groß-Bahn der Firma Lehmann aus Nürnberg im Foyer unseres Hauses. Videos geben Einblicke in die Welt der großen Eisenbahn. Für das leibliche Wohl sorgen unsere Buffets.

Anfragen an Herrn Tinius, O-1170 Berlin, PA 1, PSF 25; Tel. 6 30 75 33 (Berlin-Ost) oder Herrn Hirsch, Tel. 6 30 76 72 (Berlin-Ost).

Harzquerbahn – bald vorbei?

Geht es nach den Plänen gewisser Kreise, soll der Schmalspur-Dampfbetrieb im Harz bald der Vergangenheit angehören und das Netz auf die Verbindung Wernigerode (bzw. Nordhausen) – Brocken reduziert werden. Von 500 Beschäftigten würde die neue Gesellschaft nur ca. 50 übernehmen.

Aber noch kann dieser Plan gestoppt werden: der Ausverkauf muß nämlich durch den Bundesverkehrsminister genehmigt werden. Hier muß sehr deutlich klar gemacht werden, daß es nicht nur um ein einmaliges technisches Denkmal geht. Der Ostharz braucht die Dampflok, soll es mit dem Tourismus weitergehen! Moderne, langweilige Dieseltriebwagen locken keine Touristen an. Man kann dies schon jetzt an den enttäuschten Gesichtern ablesen, wenn wider Erwarten doch einmal eine Diesellok am Zuge hängt. Aus diesem Grund sind auch Unterschriftenaktionen angelaufen. Die Kontaktadressen lauten:

Dirk-Uwe Günther,
Veckenstedter Weg 35,
O-3700 Wernigerode;
Volker Kesting
Leibnizstr. 20/31
W-3392 Clausthal-Zellerfeld

Leser können ihren Unmut auch direkt in Bonn loswerden. Eine Postkarte genügt! Adresse:
Bundesminister für Verkehr
W-5300 Bonn
Text:
„Hiermit protestiere ich gegen die Abwicklung des Reprivatisierungsprogrammes der Harzer Schmalspurbahnen (ehemals Nordhausen-Wernigeroder-Eisenbahn), da hierbei die Interessen der Arbeitnehmer, des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Denkmalpflege in eklatanter Weise mißachtet wurden. Ich lehne das Betriebskonzept, das Herr Giesecke vertritt, als für die Harzer Schmalspurbahnen ungeeignet ab, da diese ihre europaweite Attraktivität nur mittels Dampfbetrieb erhalten kann."

Modellbahnzubehör – Restposten

Derzeit taucht im Handel der Nachlaß der ex-DDR-Modellbahn- und Zubehörproduktion auf. Die Preise für solche Restposten sind durchweg verbraucherfreundlich. Bei Gebäudebausätzen lohnt sich der Einkauf allemal. Hier stimmt die Qualität; und was in der vorgegebenen Form nicht einsetzbar ist, kann immer noch für Um- und Ausbauten Verwendung finden.

Besonders die in TT angebotenen Stadthäuser sind sehr gut gestaltet und eignen sich deshalb als (Halbrelief-) Hintergrund auf H0-Anlagen mit Stadt-Thema. Auch für N-Bastler geben sie noch einiges her, da sie nur im Erdgeschoß den Maßstab 1:120 einhalten, ansonsten aber in den Obergeschoßen nur minimal die Geschoßhöhen der POLA-Stadthäuser überschreiten. Mit etwas Geschick und einigen Teilen aus der Bastelkiste kommt man schnell zu einem maßstäblichem Stadthaus.

Als Hintergrundmodelle für H0 eignen sich auch die angebotenen TT-Automodelle, hier insbesondere Busse und LKWs. Diese sind zwar in der Detaillierung nicht unbedingt auf der Höhe der Zeit, aber für die Gestaltung eines Betriebshofes, eines Bus- oder Tankzugunternehmens in einer schlecht erreichbaren Ecke der Anlage sind sie allemal tauglich.

Karl Heinz Mack,
W-5216 Niederkassel 6

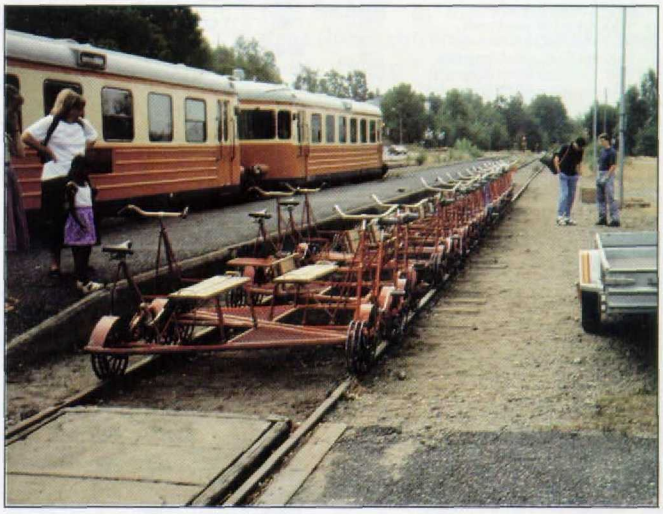
Bunter Rübenwagen

Bei einem Spaziergang am 18. März 1990 fiel mir dieser Güterwagen mit Bemalung auf . Er stand, eingereiht in eine lange Schlange von Rübenwagen, im ehemaligen AW Esslingen/Neckar. Könnte man nicht auch ein paar ältere Modell-Güterwagen ähnlich behandeln? Auf allzu große Akkuratesse scheint es hier nicht anzukommen, vielmehr ist Phantasie gefragt! Helmut Fopp

Strecke Neustadt (b. Coburg)-Sonneberg

(o. Abb.)

Im April 1991 begannen die eigentlichen Bauarbeiten zum Lückenschluß dieses etwa 4 km langen Streckenabschnitts, der den Ausbaustandard einer eingleisigen Hauptbahn (Höchstgeschwindigkeit 120 km/h) erhält. Gleichzeitig wird die elektrische Fahrleitung bis Sonneberg verlängert und der Bf Neustadt mit moderner Signaltechnik ausgerüstet. Die Inbetriebnahme ist zum 28.9.1991 geplant. BD Nürnberg



„Drahteseleien" auf Schienen

Radwanderungen mit speziellen Schienenfahrrädern auf Museumsstrecken, Nebenlinien und reinen Güterbahnen zählen in Schweden zu den besonderen Touristenattraktionen. Hier warten im Bahnhof Haverud (Kanal) in der südschwedischen Provinz Dalsland gleich mehrere Zweirichtungs-Drahtesel auf ihre „Reiter".

DVH

Dänische Eisenbahn-Briefmarken

Am 14. März 1991 gab die dänische Postverwaltung einen Satz mit vier Eisenbahn-Motivmarken heraus (Werte 3,25 / 3,50 / 3,75 / 4,75 Dänische Kronen). Abgebildet sind ein IC3-Zug sowie Lokomotiven der Gattungen A (siehe Foto), MY und P. Die Entwürfe stammen von Arne Kühlmann, die Gravuren von Bo Bonfils.

Willy Jensen

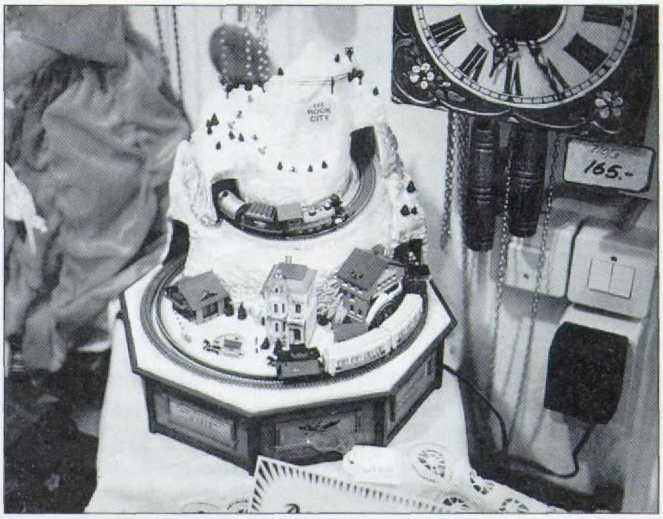
E 94 080 im Museum (o. Abb.)

Das DGEG-Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen besitzt seit dem 28.2.1991 mit der ehemaligen DB-Elektrolok E 94 080 (ab 1968: 194 080) ein weiteres markantes Museumsfahrzeug. Das 1988 beim Bw Ingolstadt ausgemusterte ‚deutsche Krokodil' wurde dem Museum von den Vereinigten Elektrizitätswerken Westfalen (VEW) in Dortmund gespendet.

Harald Vogelsang/DGEG

Mini-Bahn

Diese „Mini-Modellbahn" entdeckte ich im Sommer 1990 in einem Souvenirgeschäft am schönen Titisee/Schwarzwald. Jetzt kann wohl keiner mehr sagen, keinen Platz für eine Modellbahn zu haben... Als Größenvergleich mögen Schalter bzw. Netzteil rechts im Bild dienen. Klaus-P. Schiefbahn



DER MIBA-VERLAG ZIEHT UM

Vor beinahe genau zehn Jahren zog der MIBA-Verlag vom Spittlertorgraben in die Schanzäckerstraße um – die arg beengten Platzverhältnisse waren die Ursache. Optimistisch hieß es damals in Heft 9/81: „In dem neuen Verlagsgebäude haben wir jetzt – vorerst! – genug Luft, um den angewachsenen Betrieb noch rationeller abzuwickeln." Nun - das Wörtchen „vorerst" sollte sich immerhin auf fast ein Jahrzehnt beziehen. Inzwischen sind jedoch die Verlags- und Redaktionsräume nicht zuletzt durch die wachsende Zahl von MIBA-Veröffentlichungen und die damit verbundene personelle Aufstockung im Mitarbeitersektor erneut zu klein geworden. Daher im Sommer der bevorstehende Umzug!

Zwar liegt der genaue Termin noch nicht ganz fest (das hängt u. a. vom Verlauf der Umbauarbeiten im zu beziehenden Gebäude ab), er wird jedoch wahrscheinlich in den Hochsommer (Juli/August) fallen. Natürlich geht der gesamte Umzug nicht innerhalb weniger Tage über die Bühne; aus diesem Grunde werden bereits jetzt diverse weniger wichtige Dinge „verpackt". Daher bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, schon im voraus um Verständnis, wenn in den kommenden Monaten vielleicht dann und wann Verzögerungen – besonders in puncto Korrespondenz – eintreten sollten. Wir tun unser Bestes, sind aber auch nur Menschen und keine Maschinen!

So, und nach dieser längeren Vorrede wollen wir Sie nicht länger auf die Folter spannen und die neue Anschrift ab Juli/August mitteilen:

MIBA-VERLAG, Jakobstraße 7, D W-8500 Nürnberg 1.

(Die neuen Telefonnummern stehen noch nicht fest.)

Das Gebäude befindet sich nicht allzu weit von den bisherigen Räumen entfernt in der Nürnberger Innenstadt unweit des Germanischen Nationalmuseums. Nächstgelegene U-Bahn Station ist die Haltestelle „Opernhaus" (Linie U2), aber auch von den Haltestellen „Lorenzkirche" und „Weißer Turm" (beide Linie U1) ist es nur ein kurzer Fußweg zur Jakobstraße.

EIN BAHNHOF ALS KUNSTTEMPEL

Daß Bahnhofsgebäude nicht nur reine Zweckbauten zu sein brauchen, sondern auch architektonische Kunstwerke sein können, zeigt besonders die ehemalige Gare d'Orsay in Paris. Auf der Suche nach einem repräsentativen Domizil für die Kunst des 19. Jahrhunderts, speziell aber der französischen Impressionisten, entschied der damalige französische Staatspräsident Giscard d'Estaing sich nicht für einen futuristischen Neubau wie sein Vorgänger Pompidou mit dem heute seinen Namen tragenden Centre Beaubourg, sondern für ein dem Zeitstil der aus den Jahren 1848 bis 1914 stammenden Exponate entsprechenden Gebäude, der 1900 errichteten Gare d'Orsay. An den dominierenden Elementen des Bahnhofsgebäudes am rechten Ufer der Seine gleich gegenüber dem Louvre wurde dabei kaum etwas geändert. Im Gegenteil, nach Entfernung der Bahnsteige und Gleise und Umgestaltung ihrer Flächen zu einem großen Kunstforum kommt die lichthelle Konstruktion der Bahnhofshalle noch mehr zum tragen. Und die alte Bahnhofsuhr an der Querfront scheint nun selbst ein Teil der Kunst eines Monet und Manet, eines Rodi, Maillol und Daumier geworden zu sein. Das Kunstangebot des neuen, 1986 eingeweihten ‚Bahnhofsmuseums' reicht von der Malerei und Plastik über Architektur und Städteplanung bis zu Kunsthandwerk und Gebrauchsgegenständen und gibt auch noch einen Einblick in die Anfänge von Fotografie und Film. Integriert in das Museum ist das ehemalige Hotel mit seinem Restaurant und seinen Festsälen im einstigen Empfangsgebäude, deren unveränderte Pracht den Besucher bei einem guten französischen Essen nur allzu leicht in die Zeit der Jahrhundertwende zurückversetzen.

Dirk v. Harlem

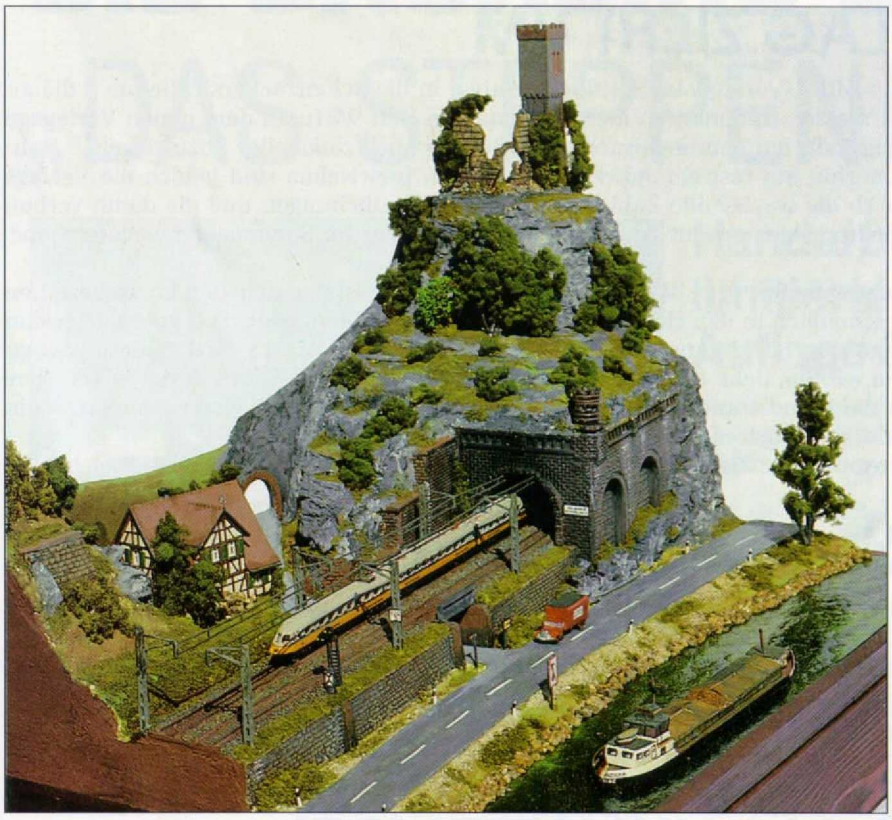


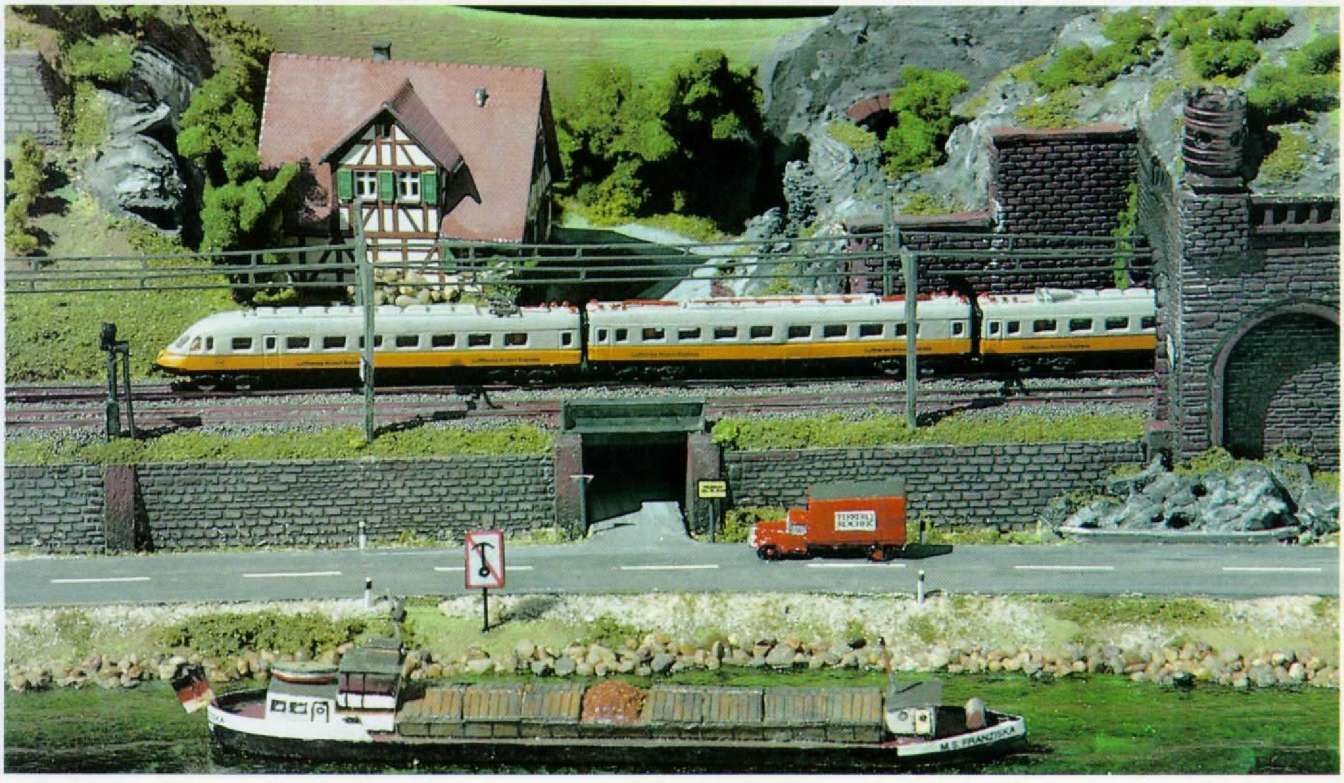
Bild 1 u. 2. Ein Stück der Rheinstrecke mit Lufthansa-Airport-Express.

AIRPORT-EXPRESS IM MAßSTAB 1:300

Ich möchte Ihnen ein kleines, nur 24 x 36 cm großes Diorama vorstellen, das sicher in Motiv und Ausführung nicht aus dem Rahmen fällt, wohl aber durch den nicht alltäglichen Maßstab 1:300.

Vor ca. 2 bis 3 Jahren wurde bei Lufthansa-Service, an Flughäfen und auch in Fachgeschäften ein Airport-Express-Standmodell, bestehend aus zwei Triebköpfen dieses Maßstabs, angeboten. Der Hersteller ist mir nicht bekannt, möglicherweise wurde es auch zu Werbezwecken gefertigt. Leider war die Farbe der Metallteile falsch und so dick aufgetragen, daß die Detaillierung wieder verdeckt wurde.

Da man als Lufthansa-Mitarbeiter und Eisenbahnfan trotz ansonsten mehr nostalgischer Ambitionen am Airport-Express nicht vorbeikommt, nahm ich dies zum Anlaß, „was draus zu machen".

Der erste Schritt war, das Modell entsprechend zu ändern und dem Vorbild anzupassen (ein Mittelwagen entstand aus den Enden zweier Triebköpfe); der zweite, diesem durch die Darstellung eines kurzen Stückes typischer Rheinstrecke den richtigen Rahmen zu geben.

Sorge machte mir zunächst die Herstellung bzw. Beschaffung passenden Gleismaterials. Dieses fand